

Jahresbericht ZSJV Vizepräsident

Das laufende Verbandsjahr geht mit grossen Schritten dem Ende entgegen. Einmal mehr zeigt die Realität auf, wie schnell die Zeit vergeht.

Als Vizepräsident mit den diversen Vorstandsvakanzen darf ich auf ein interessantes, arbeitsintensives und vielseitiges Verbandsjahr zurückblicken. Mit viel gelebter Freundschaft im Vorstand, wie auch in den verschiedenen OK's, habe ich die Freundschaft in unserem Verband und unter den Mitgliedern gespürt und genossen. Eine Verbundenheit zueinander, welche mit grossem Respekt und Achtung füreinander gelebt wird. Bereits am Samstag, 25. Januar 2025 haben wir die gute Freundschaft untereinander an der 104. Delegiertenversammlung in Nottwil, welche in anderer Form und von den ZSJV Vorstand mit grossem Einsatz organisiert, da sich kein Organisator finden liess. Dies wirkte sich direkt auf die Verbandsfinanzen aus.

Der Vorstand traf sich planmässig an sechs Sitzungen. Weitere Abgleiche und Abtausch wurden online durchgeführt, was uns allen viel Reisezeit und Umtriebe erspart.

Folgende Schwerpunkte hat der Vorstand verfolgt:

- Besetzung der Vorstandsvakanzen
- Planung, Organisation und Durchführung von Tagungen und Anlässen gemäss Pflichtenheft
- Klare und aktive Kommunikation mit Versänden und Nutzung unserer neuen Webseite von Informationen
- Datenbereinigung und Migration Mitgliederdaten ins neue Datenmanagementsystem HITOBITO

Sandra Bänziger und Stefan Wieland als neue Vorstandsmitglieder haben sich gut in der ZSJV-Familie eingelebt und alle Arbeiten wurden mit Bravour übernommen und gemeistert.

Als Höhepunkt stand Ende Juni das ZSJV Jodlerfest in Menznau auf dem Programm. Bei wunderbarem und warmem Wetter war es ein traumhaftes Jodlerfest. Das OK und alle helfenden Hände haben ein sensationelles Jodelfest auf die Beine gestellt. Der Besucheraufmarsch zeigt, dass unser Brauchtum wahrgenommen und geschätzt wird. Die Verbandsfahne kam auf einem speziellen Weg zu Fuss und mit Ross und Wagen nach Menznau. Dies zeigt und ist ein Beispiel, dass der Verband auch neue innovative und spannende Wege gehen darf. Dies unter Berücksichtigung der bestehenden Traditionen.

An der Präsidententagung im September wurde aktiv aus dem ZSJV und EJV informiert. Eine breitere Vertretung und Teilnahme der Jodelklubs wäre sehr wünschenswert, damit besser zu den Mitgliedern kommuniziert werden kann. Der anschliessende Workshop mit vier Themenfeldern brachten spannende Inputs aus der Basis für den Vorstand, um an einer Klausur die Ausrichtung des Verbands zu beraten und den Mitgliedern an den kommenden Versammlungen vorzustellen.

Es galt die Vakanzen mit einer Findungskommission zu besetzen und die Geschäfte am Laufen zu halten. Das «Wachrütteln» hat geholfen und wir dürfen verkünden, dass wir absolut fähige, hochmotivierte Vorstandsmitglieder gefunden haben. Diese stellen sich gerne an MV 2026 vor und zur Wahl. Die Vakanz der Berichterstattung ist leider seit längerem immer noch offen.

Die diversen Gespräche mit Interessenten für das Jodlerfest 2027 wollten leider nicht fruchten. Der Vorstand weicht die Vorgaben, wenn immer möglich auf und trotzdem lässt sich keine Trägerschaft finden. Ob und in welcher Form sich ein mögliches Jodelfest 2027 noch organisieren lässt, kann per dato nicht gesagt werden und ist komplett offen. Aus diesem Grund wird es künftig mehr Verbindlichkeit in den Regionen / Kantonen benötigen, um sich im und für den Verband zu engagieren. Es kann und darf nicht sein, dass Jodlerfeste und Versammlungen von und nur in einer Region / Kanton stattfinden und durchgeführt werden. Das ZSJV Verbandsgebiet geht über sieben Kantone mit ihren regionalen Besonderheiten und Eigenarten. Es braucht eine solidarische und engagierte Zusammenarbeit im und mit dem Verband.

Für das JF 2028 haben mit diversen Interessenten Gespräche stattgefunden. Leider hat der VS per dato noch keine offizielle Bewerbung erhalten.

Erfreulicherweise konnte für die Mitgliederversammlung 2027 der Jodlerklub Burgfründe Rothenburg gefunden werden, welche sich bereit erklärt hat die MV 2027 durchzuführen. Vielen Dank für eure Bereitschaft die Mitgliederversammlung 2027 durchzuführen.

In allen Sparten wurde aktiv gearbeitet und es standen diverse Kurse, Lager und Treffen auf dem Programm. In dieser Hinsicht lebt der Verband aktiv und fördert und bewahrt als Laienverband das schweizerische Brauchtum in unseren Sparten Jodeln, Alphorn-/Büchelblasen und Fahnenschwingen. An dieser Stelle möchte ich auf die sehr umfangreichen und gut abgefassten Jahresberichte aller Sparten in der versendeten MV-Broschüre hinweisen und danke meinen lieben Kolleginnen und Kollegen für ihr grosses Schaffen und ihren unermüdlichen Einsatz.

Ich bin mir bewusst, dass dieser Bericht Lücken aufweist und nicht alle Aktivitäten abdeckt. Ein grosses Dankeschön gilt meinen Vorstandsmitgliedern für ihr grosses Engagement und Einsatz, sowie allen die sich mit Herzblut und Leidenschaft für unser Brauchtum einsetzen und pflegen. Der Zentralschweizerische Jodlerverband lebt von unserem gemeinsamen Engagement und Begeisterung. Das Engagement geht jedoch über den eigenen Klub oder Auftritt hinaus. In diesem Sinne fordere ich alle rund 3500 Mitglieder weiterhin auf, sich für den Verband als überregionalen Zusammenhalt für unser Brauchtum und starke Stimme in der Öffentlichkeit, Medien und Politik zu engagieren und stark zu machen. Der Verband ist jedes einzelne Mitglied und nicht der Vorstand allein.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dem neuen Präsidenten und komplettem Vorstand auch das kommende Verbandsjahr mit eurer Unterstützung meistern können. Mit Verbundenheit und Achtung werden auch kleine Holpersteine und grössere Herausforderungen überwunden und wir alle können unserem Hobby mit Freude nachgehen.

Vielen herzlichen Dank – euer Vize-Präsident Ivo Steiner, Januar 2026